Chemsex – Orientierung und Wissensvermittlung für Chems-User und HCPs/NGOs:

Drei Projekte in Wien greifen ineinander

Baumgartner T.[1], Egger M.[2], Leichsenring B.[3]
1 Aids Hilfe Wien, MSM/Trans*-Prävention und Chemsex-Beratung
2 HIV and Your Body Programm Österreich, Gilead Sciences GesmbH
3 HIV and Your Body Programm Österreich, med-info.at HIV

HINTERGRUND

Substanzkonsum im sexuellen Kontext (Chemsex) von Männern, die Sex mit Männern haben sowie Trans*Personen (Chems-User), scheint auch in Österreich zuzunehmen.
Jedoch findet sich das Thema Chemsex in seiner multifaktoriellen und fachübergreifenden Gesamtheit kaum in Gesundheitseinrichtungen wieder, da diese zumeist inhaltlichen und zielgruppenspezifischen Ausrichtungen unterliegen.
Demnach fehlt Chems-Usern eine Orientierung für passende Anlaufstellen und Gesundheitsanbieter*innen (HCPs/NGOs) der Kontakt zu spezialisierten Kolleg*innen.
Sensibilisierung und Wissensvermittlung sowie Orientierung und Vernetzung innerhalb und zwischen beiden Gruppen (Chems-User und HCPs/NGOs) ist daher essentiell.

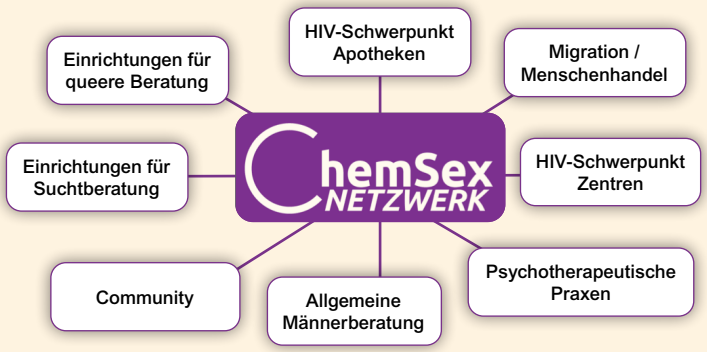
METHODEN

Initiiert durch die Informationsevents „HIV and Your Body“, wurde erstmals ein Chemsex-Netzwerk für Wiener Einrichtungen und Professionist*innen gegründet. Netzwerkinterne Zusammenarbeit führte zum Aufbau eines neuen Orientierungstools für Chems-User und HCPs/NGOs. Durch Fortführung öffentlicher Events, wird Wissensvermittlung und Vernetzung für beide Gruppen ausgebaut.

ERGEBNISSE

Etablierte Netzwerktreffen ermöglichen den direkten Austausch zwischen Wiener HCPs/NGOs, die mit Chemsex konfrontiert sind, bzw. sein können. Die Vielschichtigkeit des Themas spiegelt sich auch in der Bandbreite der teilnehmenden Anbieter*innen wider *(Abb 1)*.
Gemeinsame und gegenseitige Schulungen bieten kosteneffiziente Fortbildungsmöglichkeiten für HCPs/NGOs unterschiedlicher Fachrichtungen. Über die Netzwerkkontakte etablieren sich zunehmend interdisziplinäre Kooperationen, auch in der Betreuung einzelner Personen.
Aus aktiver Netzwerkarbeit entstand Österreichs erstes Online-Orientierungstool (www.chemsex.at). Chems-User und HCPs/NGOs finden auf einer einfach strukturierten Homepage die Anlaufstellen und Anbieter*innen in Wien, die sich nachweislich professionell mit dem Thema

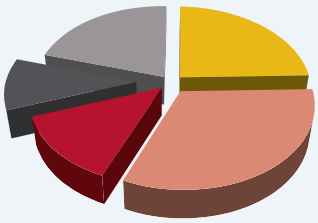
Abb. 1: ChemSex-Netzwerk-Teilnehmer*innen



auseinandersetzen. Eine erste Evaluation erfolgte von 17. 2. bis 3. 3. 2021 mittels Online-Umfrage. Insgesamt nahmen 213 Personen an der Umfrage teil, davon 154 MSM/Trans*Personen *(Abb 2)* und 59 Gesundheitsanbieter*innen *(Abb 3)*. 58,17% der befragten MSM/Trans*Personen gaben an, eigene Chemsex-Erfahrungen zu haben; 86,93% kennen Chems-User im Umfeld. Von den befragten Gesundheitsanbieter*innen haben 57,89% gar keine Erfahrungen mit Chems-Usern. Die öffentlichen „HIV and your Body“ Events zeigen, dass ein nicht dezidiert an Zielgruppen ausgerichtetes Format beim Thema Chemsex vorteilhaft ist, da Chems-User und HCPs/NGOs gleichermaßen profitieren und einen offenen Zugang zueinander aufbauen können.

Abb. 2: Umfrage MSM und Trans*Personen

Wie fühlst du dich zum Thema Chemsex informiert?



10% gar nicht
21% wenig
24% mittelmäßig
32% gut
13% sehr gut

An wen würdest du dich am ehesten wenden, wenn du konkrete Beratung / Unterstützung / Informationen zum Thema Chemsex suchst?

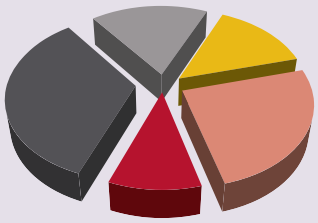
Keine Ahnung	4%
Internet	29%
Einrichtungen für Drogenkonsum (z.B. checkit!, Verein Dialog, …)	11%
Einrichtungen für sexuelle Gesundheit (z.B. Ärzt*innen, Aids Hilfe Wien, ...)	30%
Queere Einrichtungen (z.B. COURAGE, HOSI, …)	4%
Psychotherapeut*in/Psycholog*in	6%
An den Freundeskreis	16%

Bitte schau dir die Seite chemsex.at an. Bietet die Homepage eine gute Hilfestellung/Orientierung? ★★★★

★ stimme nicht zu / ★★★★★ stimme sehr zu

Abb. 3: Umfrage Gesundheitsanbieter*innen

Wie fühlen Sie sich zum Thema Chemsex informiert?



34% gar nicht
17% wenig
14% mittelmäßig
25% gut
10% sehr gut

Wohin würden Sie Chems-User am ehesten verweisen?

Keine Ahnung	15%
Ich biete selbst Chemsex-Beratung an	13%
Einrichtungen für Drogenkonsum (z.B. checkit!, Verein Dialog, …)	36%
Einrichtungen für sexuelle Gesundheit (z.B. Ärzt*innen, Aids Hilfe Wien, ...)	19%
Queere Einrichtungen (z.B. COURAGE, HOSI, …)	7%
Psychotherapeut*in/Psycholog*in	10%

Bitte schauen Sie sich die Seite chemsex.at an. Bietet die Homepage eine gute Hilfestellung/Orientierung? ★★★★☆

★ stimme nicht zu / ★★★★★ stimme sehr zu

SCHLUSSFOLGERUNG

Die Ergebnisse der Online-Umfrage bestätigen den großen Bedarf an Informationen zum Thema Chemsex. Vernetzung und Bündelung von Expertisen und Ressourcen erscheint trivial, bedarf jedoch initialer Schritte und anhaltenden Bemühungen. Durch das Ineinandergreifen dieser für Österreich einzigartigen Projekte Netzwerk, Orientierungstool und Infoevents, wurde ressourcenschonend eine Basis für die nachhaltige Auseinandersetzung mit dem Thema Chemsex geschaffen.

DÖAK 2021, #46945